Antritt des Vorbereitungsdienstes

**Bitte senden Sie die Information nach Dienstantritt der Lehrkräfte in Ausbildung zeitnah der Schwerbehindertenvertretung zu.**

Vor Antritt des Vorbereitungsdienstes soll die Leitung des Zentrums für schulpraktische Lehrer­ausbildung (ZfsL) die Schwerbehindertenvertretung bei der Auswahl der Ausbildungsschule beteiligen. Die Einsatzwünsche der Lehrkräfte in Ausbildung sollen berücksichtigt werden.

Bei Schul- oder Schulformwechseln sowie bei Eingangs- und Perspektivgesprächen muss die Schwerbehindertenvertretung beteiligt werden.

|  |  |
| --- | --- |
| Name der Lehrkraft in Ausbildung |  |
| dienstliche E-Mail-Adresse |  |
| GdB und gegebenenfalls Merkzeichen |  |
| Anschrift des ZfsL |  |
| Anschrift der Ausbildungsschule |  |
| Leitung des ZfsL |  |
| Fachleitungen |  |
| Kernseminarleitung |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Ort und Datum |  |
| Unterschrift der ZfsL-Leitung |  |

Einladung Teilhabegespräch – Lehrkraft in Ausbildung

**Bitte geben Sie die Einladung an die Lehrkraft in Ausbildung weiter.**

Die Leitungen der ZfsL müssen den Lehrkräften in Ausbildung schnellstmöglich ein Teilhabe­gespräch anbieten. Die Schulleitungen bieten den Lehrkräften in Ausbildung ebenfalls ein Teilhabegespräch an.

Sehr geehrte / sehr geehrter      ,

gerne biete ich Ihnen ein Teilhabegespräch an, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Sie können dieses Gesprächsangebot annehmen oder ablehnen, ohne dass Ihnen daraus ein Nachteil entsteht. Sie können das Gespräch auch zu einem späteren Zeitpunkt führen.

Wenn Sie sich vorab über das Teilhabegespräch informieren möchten oder eine Begleitung zu dem Gespräch wünschen, können Sie sich mit der Schwerbehindertenvertretung in Verbindung setzen. Die Kontaktdaten sind auf der Homepage der Bezirksregierung veröffentlicht.

In dem Gespräch haben Sie die Möglichkeit, Ihre behinderungsbedingten Bedürfnisse darzulegen. Sie werden über mögliche Unterstützungsangebote und Nachteilsausgleiche informiert. Die Angebote können zum Beispiel die Unterrichtsverteilung, die Stunden-plangestaltung oder die Ausstattung Ihres Arbeitsplatzes mit technischen Hilfen betreffen.

Bitte teilen Sie mir Ihre Entscheidung, ob Sie zeitnah oder zu einem späteren Zeitpunkt ein Teilhabegespräch führen möchten, innerhalb der nächsten 14 Tage mit.

Mit freundlichen Grüßen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ort und Datum |  | Unterschrift der ZfsL-Leitung |

# Leitfaden Teilhabegespräch – Lehrkraft in Ausbildung

Die ZfsL-Leitung informiert die Schwerbehindertenvertretung über das Angebot eines Teil­habegesprächs. Die Schulleitungen bieten den Lehrkräften in Ausbildung ebenfalls ein Teil­habegespräch an. Der Leitfaden enthält Vorschläge für mögliche Gesprächsthemen und kann individuell angepasst werden.

1. Ausbildung im ZfsL

Einstiegswoche

Seminarveranstaltungen

Kooperations- und Modultage

Unterrichtsbesuche

Hospitationen

Lern- und Arbeitsgruppen

Ausbildung in Teilzeit

1. Fachlicher Einsatz

Unterrichtsverteilung (Jahrgangsstufen, Bildungsgänge)

Unterrichtseinsatz (Schwerpunkte, Verteilung, fachfremder Einsatz)

Korrekturen

Arbeitsgemeinschaften, Fördergruppen, Betreuung, Lernzeit

außerunterrichtliche Aufgaben (externe Partner, Wettbewerbe, Projekte)

digitale Medien (technische Ausstattung, Software)

1. Zeitlicher Einsatz

Stundenplangestaltung (Verteilung, Springstunden, Therapiezeiten)

behinderungsbedingte Pausen

Vertretungsunterricht und Vertretungsbereitschaft

Mehrarbeit

Aufsicht

außerunterrichtliche Veranstaltungen (Konferenzen, Sprechtage, Tage der offenen Tür, Info-Veranstaltungen, schulinterne Fortbildungen)

1. Räumlicher Einsatz

Unterrichtsraum (Klassenraum, Fachraum, Standort- und Raumwechsel)

Ausstattung des Arbeitsplatzes mit technischen Hilfen

Unterricht an außerschulischen Lernorten (Unterrichtsgänge, Betriebspraktika)

Klassenfahrten

Rückzugsmöglichkeiten (Ruheraum, Raum zur Durchführung medizinischer Anwendungen)

Abordnung oder Teilabordnung

1. Externe Unterstützungsangebote

Beratung durch die Schwerbehindertenvertretung

Inanspruchnahme von Integrationsfachdiensten

# Leitfaden Teilhabegespräch – Lehrkraft

Die Schulleitung informiert die Schwerbehindertenvertretung über das Angebot eines Teil­habegesprächs. Der Leitfaden enthält Vorschläge für mögliche Gesprächsthemen und kann individuell angepasst werden.

1. Fachlicher Einsatz

Unterrichtsverteilung (Jahrgangsstufen, Bildungsgänge, Klassenleitung)

Unterrichtseinsatz (Schwerpunkte, Verteilung, fachfremder Einsatz)

Korrekturen (Anzahl, Lernstandserhebungen, zentrale Prüfungen)

AO-SF-Gutachten und Diagnostik

Arbeitsgemeinschaften, Fördergruppen, Betreuung, Lernzeit

Schulentwicklung (Steuergruppen, Evaluation, Qualitätssicherung)

außerunterrichtliche Aufgaben (externe Partner, Wettbewerbe, Betreuung von Räumen und Sammlungen, Schulbuchverwaltung)

digitale Medien (technische Ausstattung, Software)

Betreuung von Beschäftigten in Ausbildung (Referendarinnen und Referendare, Praktikantinnen und Praktikanten, OBAS-Lehrkräfte)

1. Zeitlicher Einsatz

Stundenplangestaltung (Verteilung, Springstunden, Therapiezeiten)

behinderungsbedingte Pausen

Vertretungsunterricht und Vertretungsbereitschaft

Mehrarbeit

Aufsicht

außerunterrichtliche Veranstaltungen (Konferenzen, Sprechtage, Tage der offenen Tür, Info-Veranstaltungen, Projekttage, schulinterne Fortbildungen)

1. Räumlicher Einsatz

Unterrichtsraum (Klassenraum, Fachraum, Standort- und Raumwechsel)

Ausstattung des Arbeitsplatzes mit technischen Hilfen

Unterricht an außerschulischen Lernorten (Unterrichtsgänge, Betriebspraktika)

Klassenfahrten

Rückzugsmöglichkeiten (Ruheraum, Raum zur Durchführung medizinischer Anwendungen)

Abordnung oder Teilabordnung

1. Externe Unterstützungsangebote

Beratung durch die Schwerbehindertenvertretung

Inanspruchnahme von Integrationsfachdiensten

# Leitfaden Teilhabegespräch – Pädagogische Fachkraft

Die Schulleitung informiert die Schwerbehindertenvertretung über das Angebot eines Teil­habegesprächs für

* eine Fachkraft für Schulsozialarbeit
* eine Sozialpädagogin oder einen Sozialpädagogen
* eine Fachkraft in einem Multiprofessionellen Team (MPT-Fachkraft)

Der Leitfaden enthält Vorschläge für mögliche Gesprächsthemen und kann individuell angepasst werden.

1. Fachlicher Einsatz

Unterrichtsverteilung (Jahrgangsstufen, Förderbedarfe)

unterrichtsunterstützender Einsatz (Mitwirkung bei der Ermittlung von Lernständen oder der Planung und Durchführung von Fördermaßnahmen zur inneren und äußeren Differenzierung)

Arbeitsgemeinschaften, Fördergruppen, Betreuung (Kompetenzen, Neigungen, Anzahl der Lerngruppen, Gruppengröße)

außerunterrichtliche Aufgaben (Steuergruppen, Evaluation, Qualitätssicherung)

Einsatz digitaler Medien und technische Ausstattung

Akquise, Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung von Praktika

Kooperationen mit externen Partnern, beispielsweise mit Betrieben, der Agentur für Arbeit, der Jugendberufshilfe, den Institutionen der Wirtschaftsregion

1. Zeitlicher Einsatz

Stundenplangestaltung (Verteilung der Unterrichtsstunden, Therapiezeiten)

Umfang der unterrichtsunterstützenden Tätigkeit (Stundenzahl, Verteilung, Wochenplan)

Vertretung und Vertretungsbereitschaft

Mehrarbeit

Aufsicht

außerunterrichtliche Veranstaltungen (Sprechtage, Tage der offenen Tür, Informations­veranstaltungen, Projekttage, schulinterne Fortbildungen, Konferenzen)

Einsatz in der unterrichtsfreien Zeit

1. Räumlicher Einsatz

Ausstattung des Arbeitsplatzes mit technischen Hilfen

Standort- und Raumwechsel

Rückzugsmöglichkeiten (Ruheraum, Raum zur Durchführung medizinischer Anwendungen)

Einsatz an außerschulischen Lernorten (Unterrichtsgänge, Betriebspraktika, Klassen­fahrten)

1. Externe Unterstützungsangebote

Beratung durch die Schwerbehindertenvertretung

Inanspruchnahme von Integrationsfachdiensten

Fortbildung und Supervision

Dokumentation eines Teilhabegesprächs

**Bitte händigen Sie nach dem Gespräch den Teilnehmenden eine Kopie der Dokumentation aus.** Das Original verbleibt in der Schule / dem ZfsL / der Dienststelle.

Es besteht eine Verpflichtung

* der Schulleitung für die Beschäftigten,
* der Leitung des ZfsL für die Referendarinnen und Referendare,
* der Bezirksregierung beziehungsweise der Schulämter für die Schulleitungen

schwerbehinderten, gleichgestellten und behinderten Menschen mit einem GdB von 30 oder 40 mindestens einmal im Jahr ein Teilhabegespräch anzubieten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Gesprächsangebot am | Gesprächstermin am | Ablehnung des Angebots am |
|  |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Teilnehmende am Teilhabegespräch |  |
| Im Teilhabegespräch wurden folgende Unterstützungsmaßnahmen beziehungsweise Nachteilsausgleiche vereinbart |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Die Wirksamkeit der Maßnahmen soll überprüft werden am |  |
| Mit der Weitergabe einer Kopie bin ich einverstanden | an die Schwerbehindertenvertretung  an den Personalrat |

|  |  |
| --- | --- |
| Unterschrift der Gesprächsleitung |  |
| Unterschrift des Beschäftigten |  |

Mitteilung über eine dienstliche Beurteilung

**Bitte leiten Sie die Information nach Eingang der Bewerbung bei der Bezirksregierung beziehungsweise nach Aufforderung zur Erstellung einer dienstlichen Beurteilung durch die Bezirksregierung an die Schwerbehindertenvertretung weiter.**

Bei der Abnahme von Leistungsnachweisen nimmt die Schwerbehindertenvertretung auf Wunsch des Beschäftigten teil

* am Unterricht
* am schulfachlichen Gespräch
* an einer kollegialen Fallberatung
* an einer Konferenzleitung

Die Aufzählung ist nicht abschließend.

**Kontaktdaten der Lehrkraft**

|  |  |
| --- | --- |
| Name |  |
| E-Mail |  |
| Telefonnummer |  |

**Anlass der Beurteilung**

Beendigung der Probezeit bei Tarifbeschäftigten

erste Beurteilung in der Probezeit bei verbeamteten Lehrkräften

zweite Beurteilung in der Probezeit bei verbeamteten Lehrkräften

Bewerbung auf ein Beförderungsamt

Sonstiges

**Terminierung der Leistungsnachweise und des Beurteilungsgespräches**

|  |  |
| --- | --- |
| Unterrichtsbesuche |  |
| schulfachliches Gespräch |  |
| kollegiale Fallberatung |  |
| Konferenzleitung |  |
| Beurteilungsgespräch |  |
| Sonstiges |  |

**Diese Unterstützungsmaßnahmen oder Nachteilsausgleiche wurden vereinbart**

|  |
| --- |
|  |

|  |  |
| --- | --- |
| Ort und Datum |  |
| Unterschrift des Beurteilenden |  |

Auswahl Fortbildungsteilnahme

**Bitte senden Sie die Information über die Teilnahme von schwerbehinderten oder gleich­gestellten Beschäftigten der Schwerbehindertenvertretung zu.**

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Beschäftigte werden zu Fortbildungen des Dienst­herrn vorrangig zugelassen. Die Schwerbehindertenvertretung wird über die Auswahlentschei­dung informiert. Vor einer beabsichtigten Ablehnung muss eine Stellungnahme der Schwer­behindertenvertretung eingeholt werden.

|  |  |
| --- | --- |
| Kontaktdaten der Schule |  |
| Thema, Zeit und Ort der Fortbildungsmaßnahme |  |
|  |  |
| Ich beabsichtige die Teilnahme von |  |
| an der oben genannten Fortbildungsmaßnahme | zuzulassen  abzulehnen |
| Begründung der Ablehnung |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Ort und Datum |  |
| Unterschrift der Schulleitung |  |